

## Feldrandtafeln «Fakten zu Schweizer Kartoffeln» jetzt bestellen

swisspatat hat eine Feldrandtafel gestaltet, die den Kartoffelanbau einfach erklärt. Die Konsumenten sollen die Kartoffelfelder bewusst wahrnehmen und verstehen, worauf beim Anbau der Knolle geachtet wird. Auch Rückstände von Pflanzenschutzmitteln, Schädlinge und Düngung werden thematisiert. Die Tafeln sind im Format A3 auf einer wetterfesten Dibond-Platte gestaltet und in den Sprachen Deutsch und Französisch erhältlich.

Mehr Infos zu den Tafeln und das PDF mit dem Layout finden Sie unter [www.kartoffel.ch](http://www.kartoffel.ch). Gerne können Sie das PDF auch direkt herunterladen und digital verwenden oder drucken. Die kostenlose Feldrandtafel können Sie bis am 30. April 2019 bestellen unter [info@swisspatat.ch](mailto:info@swisspatat.ch), Tel: 031 385 36 50. Der Versand erfolgt Mitte Mai.

**FAKTEN ZU SCHWEIZER KARTOFFELN**

Beim Kartoffelanbau befolgen wir, die Schweizer Landwirte, die strengen Richtlinien des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) und von SwissGAP. Das beinhaltet:

**UNSER BESTER MITARBEITER: DIE NATUR.**  
Solange kein zu grosser Schaden droht, lassen wir die Natur Natur sein. Ist jedoch der Schutz der Kulturen nicht gewährleistet, unterstützen wir die Pflanze im Kampf gegen Schädlinge und Krankheiten. Dank des Warnsystems PhytoPRE kennen wir das Risiko für den Befall von Krautfäule.

**UNSERE KARTOFFELN SIND GUT UND GESUND.**  
Wir untersuchen unsere Kartoffeln stichprobenartig auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln und anderen unerwünschten Stoffen. Unsere Kartoffeln sind somit nicht nur fein, sondern auch rundum gesund. Garantiert.

**WIR DÜNGEN GEZIELT.**  
Kartoffeln brauchen Nährstoffe, um zu wachsen. Der Umwelt zuliebe düngen wir auf unseren Feldern nur so viel, wie die Pflanzen aufnehmen können.

**NICHT NUR KARTOFFELN.**  
Wir bauen die Kartoffeln abwechselnd mit weiteren Ackerkulturen an. Dabei halten wir stets drei Jahre Anbaupause ein. So sorgen wir für Biodiversität auf unseren Feldern.

**EIN GESUNDER BODEN IST DAS A UND O.**  
Um Nährstoffauswaschung und Erosionen zu vermeiden, säen wir auf Parzellen, die vor dem 31. August geerntet werden, eine Zwischenkultur.

**ERST DER MENSCH. DANN DIE KARTOFFEL.**  
Wir lieben unsere Kartoffeln. Aber noch mehr schätzen wir unser Personal. Deshalb achten wir auf höchste hygienische Standards und führen regelmässig Schulungen durch.

KARTOFFEL.CH